



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Ornamentenschatz**

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

**Dolmetsch, Heinrich**

**Stuttgart, [ca. 1887]**

Taf. 64. Renaissance, Französische. Weberei, Stickerei und Bucheinbände.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

## FRANZÖSISCHE RENAISSANCE.

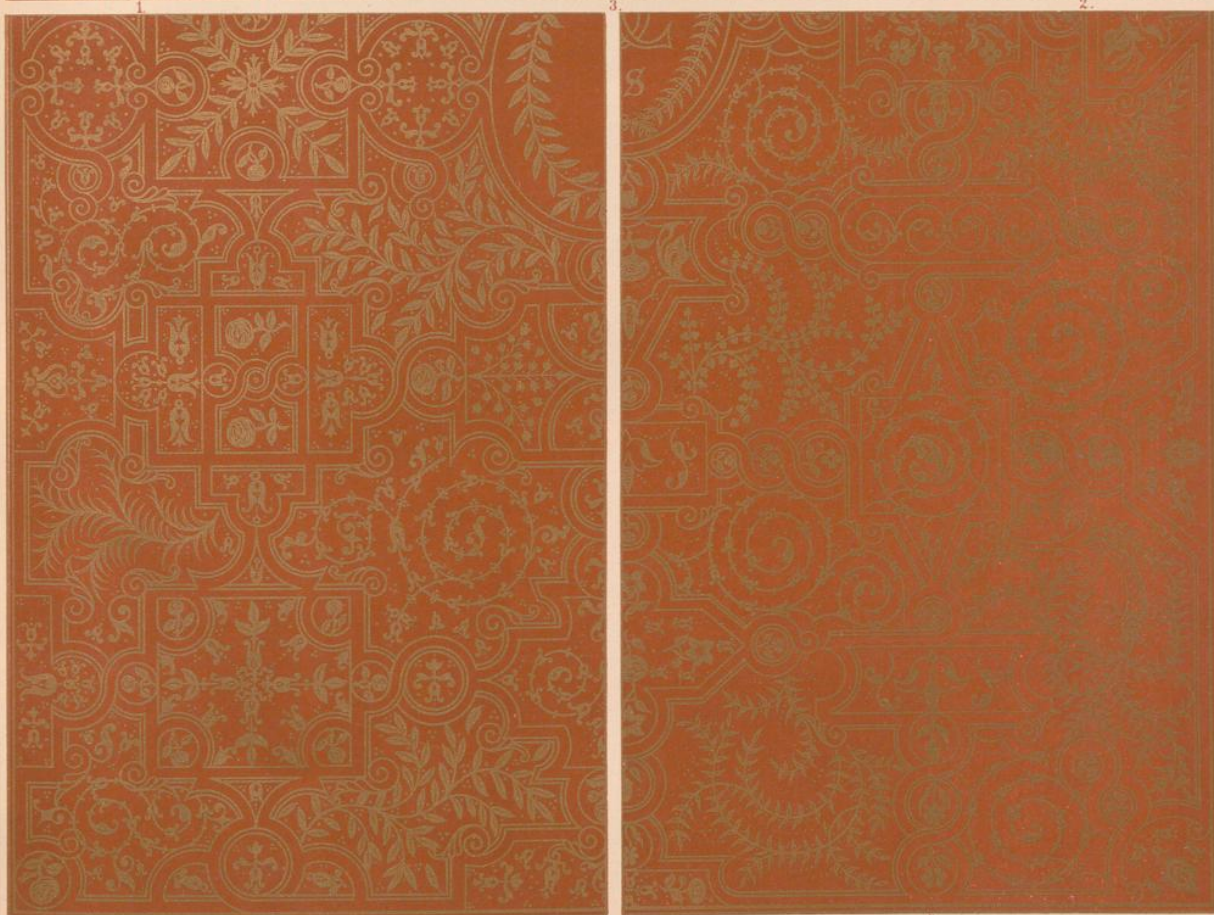
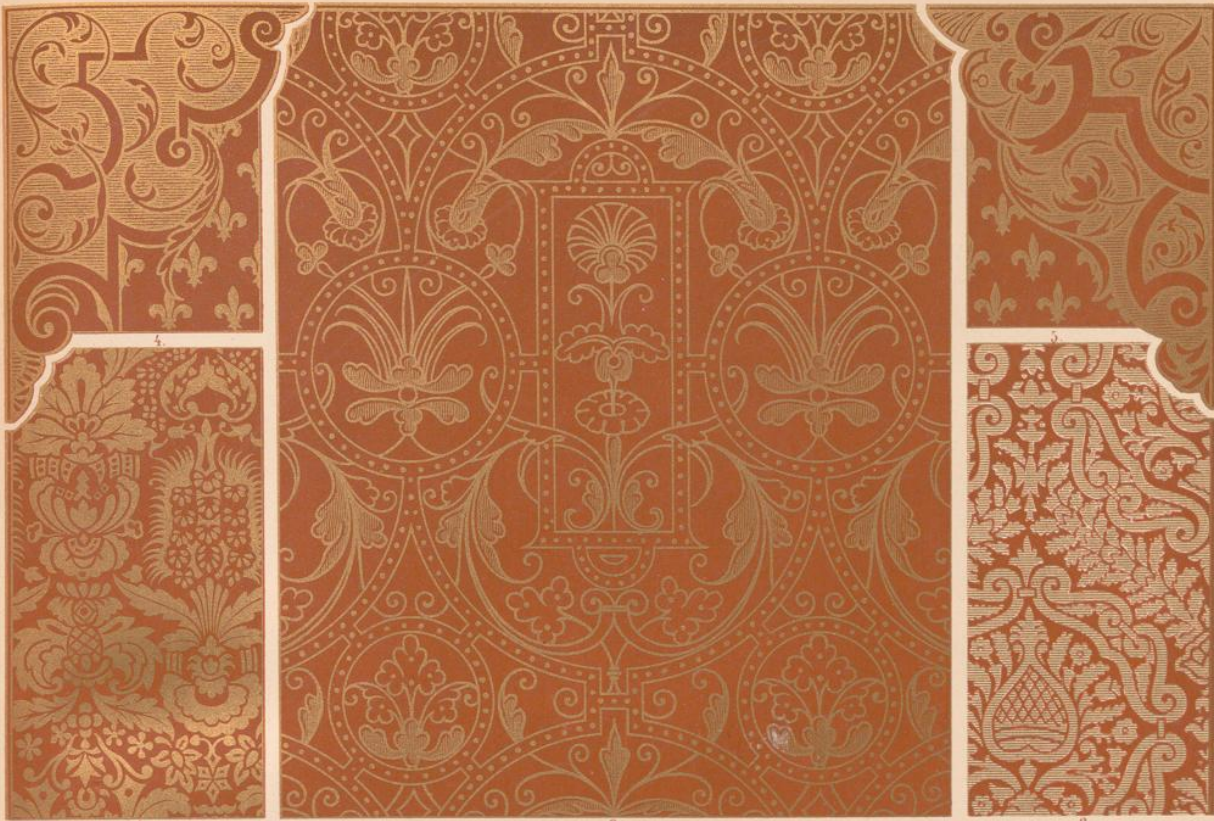
### WEBEREI, STICKEREI UND BUCHEINBANDE.

Bei den Bucheinbänden, auf welche man eine große Sorgfalt namentlich bei Büchern mit bedeutenderem Inhalt zu verwenden pflegte, ist die Art der Verzierung eine doppelte: entweder bedeckte ein fortlaufendes Muster die Flächen der Buchdecke und nur die Ecken sind in besonderer, oft prachtvoller Weise ausgezeichnet, vielleicht ist auch noch ein Mittelschildchen angebracht; oder bildet das Ornament ein mannigfach gegliedertes Ganzes, bei welchem Rankenwerk und geometrische Elemente abwechseln. Das Mittelschildchen mit Bibliothekzeichen, Buchtitel, oder Namen des Besitzers kommt auch hier gewöhnlich vor. Fig. 4 u. 5 geben ein Bild der ersteren Art; Fig. 6 u. 7 der letzteren, wo jedoch eine etwas allzureiche Fülle herrscht. — Das Ornament ist in der guten Zeit bei derartigen Arbeiten fast nur als Flachornament behandelt.

- Fig. 1. Seidengewebe (Ende des XVII. Jahrhunderts).  
" 2. " (Mitte des XVI. Jahrhunderts).  
" 3. Gestickter Teppich im Musée du Louvre (XVI. Jahrhundert).  
Bordüre hierzu siehe Tafel 60 Fig. 5.  
" 4 u. 5. Eckstücke an einer Buchdecke aus rotem Maroquin-Leder (Heinrich III.).  
" 6. Einbanddecke aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts.  
" 7. Desgleichen aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.

Entnommen aus:

Dupont-Auberville, L'ornement des tissus.  
Libri, Monuments inédits.  
Lièvre, Les arts décoratifs à toutes les époques.



H. Dolmetsch.

4.

5.

ORNAMENTENSCHATZ VERL. V. JUL. HOFFMANN, STUTTGART.

WEBEREI, STICKEREI UND BUCHEINBÄNDE.

